

STADT



MÜNSTER

Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien

Offene Ganztagschulen in Münster Bericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Berichterstattung.....	3
1. Zahlen, Daten und Fakten der Offenen Ganztagschulen	4
1.1 Grunddaten zu den Offenen Ganztagschulen.....	4
1.2 Freie Träger	8
1.3 Personaltabelle/Beschäftigungsverhältnisse	9
1.4 Finanzielle Ressourcen	13
2. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für die Offenen Ganztagschulen.....	14
2.1 Schulbezogene Implementierungen einer systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.....	14
2.2 Stadtweite Planungs- und Steuerungsperspektiven auf der Grundlage der Qualitätsstandards	15
2.3 Qualitätsstandards 1 bis 13 – das bisher Erreichte und zukünftig Geplante.....	16
3. Ausblick.....	24

Einführung in die Berichterstattung

Seit 2009 werden regelmäßig Fachberichte zur Entwicklung in den Offenen Ganztagschulen durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien veröffentlicht. Während bisher in den Berichten der quantitative Ausbau und die damit verbundenen strukturellen und organisatorischen Veränderungen im Fokus standen, wird durch die Einführung der Qualitätsstandards für die Offenen Ganztagschulen die bisherige Berichtsstruktur abgelöst und durch einen qualitativen Berichtsteil ergänzt. Zukünftig wird dieser alle vier Jahre erstellt.

Mit dem vorliegenden Bericht 2020¹ werden die Grundlagen geschaffen, relevante Merkmale der Strukturen und der Qualität von Offenen Ganztagschulen in Münster im Sinne eines fortlaufenden Monitorings standardisiert und systematisiert abzubilden.

Auf dieser Basis der erhobenen Bestandsdaten wird zukünftig eine differenzierte Maßnahmenplanung und Steuerung aufgebaut.

Die fachliche Begründung für die beschriebenen Veränderungen im Berichtswesen beansprucht, valide Informationen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu generieren und Bildungsinformationen zur Entwicklung von Kindern in den Offenen Ganztagschulen in Münster zu liefern.

In gemeinsamer Verantwortung von Schule und Jugendhilfe sind Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern das zentrale Ziel der Offenen Ganztagschulen.

Seit 2003 wird dieses Ziel mit der Optimierung der Bildungsqualität und individueller Förderung, der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und den Ganztagsangeboten aus einer Hand unter dem Dach der Schule in Münster umgesetzt.

Die freien Träger der Jugendhilfe haben sich in diesem Wandlungsprozess der kommunalen Schullandschaft als Kooperationspartner für den öffentlichen Träger etabliert.

Die kontinuierlich wachsende Anzahl von Kindern, die die Angebote der Offenen Ganztagschule besuchen, lässt den Rückschluss zu, dass die Offene Ganztagschule ein zeitgemäßes Angebot ist, das die Lebenswirklichkeit von Kindern und ihren Familien abbildet. Im Kontext dieser Verantwortung für die Lebenswelt Schule bilden die entwickelten Qualitätsstandards der Offenen Ganztagschulen in Münster einen Handlungsrahmen für die wachsende Verzahnung von Schule und Jugendhilfe.

Die Offenen Ganztagschulen richten ihre pädagogische Arbeit auf situationsbezogene Bedürfnisse der Kinder aus und berücksichtigen sozialraumspezifische Bedingungen. Eine am Kind orientierte Grundhaltung bildet das Fundament für das gemeinsame fachliche Grundverständnis aller Akteure in den Offenen Ganztagschulen. Die kindlichen Bedürfnisse nach Sicherheit, Geborgenheit, Orientierung, Verlässlichkeit und sinnstiftenden Lernzusammenhängen werden durch Gemeinschaftserfahrungen, Wertschätzung, positive Herausforderungen und altersgerechte Partizipationsmöglichkeiten aufgegriffen.

¹ Der Kinder- und Jugendhilfereport bietet darüber hinaus eine jährliche Berichterstattung zu quantitativen Entwicklungen in den Offenen Ganztagschulen in Münster

1. Zahlen, Daten und Fakten der Offenen Ganztagschulen

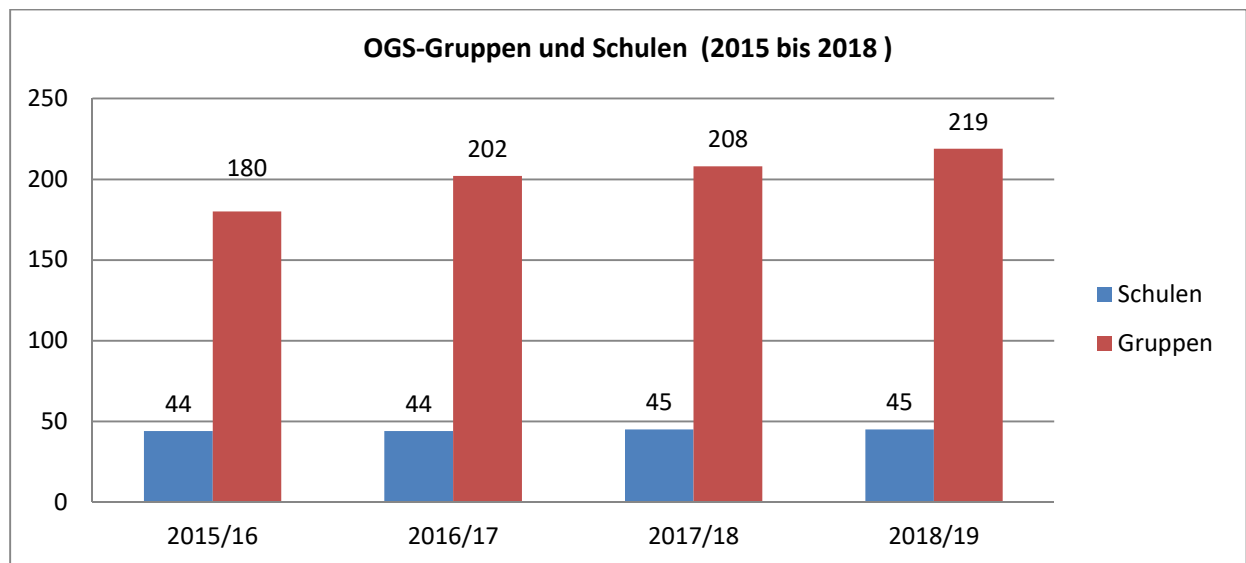
Im folgenden Kapitel werden die Entwicklungen der Offenen Ganztagschulen dargestellt. Es soll einen umfassenden Überblick zur Entwicklung der Zahlen und Daten vom Schuljahr 2015/2016 bis zum Schuljahr 2018/2019 geben und damit an die bisherige Berichterstattung anschließen. Zunächst werden die Entwicklungen der OGS-Gruppenzahl in Relation zur Anzahl der Schulen sowie Zahlen der teilnehmenden Kinder an OGS bzw. Bis-Mittag-Betreuung in Relation zur Gesamtschülerzahl dargestellt. Anschließend werden die Zahlen der Teilnehmenden an erweiterten Betreuungszeiten, den Ferienbetreuungsangeboten sowie die Entwicklung der Förderinseln dargestellt.

1.1 Grunddaten zu den Offenen Ganztagschulen

Zum Schuljahr 2019/2020 starteten insgesamt 46 Offene Ganztagschulen in Münster, 44 Grund- und zwei Förderschulen. 37 davon in städtischer Trägerschaft im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, neun Schulen in freier Trägerschaft.

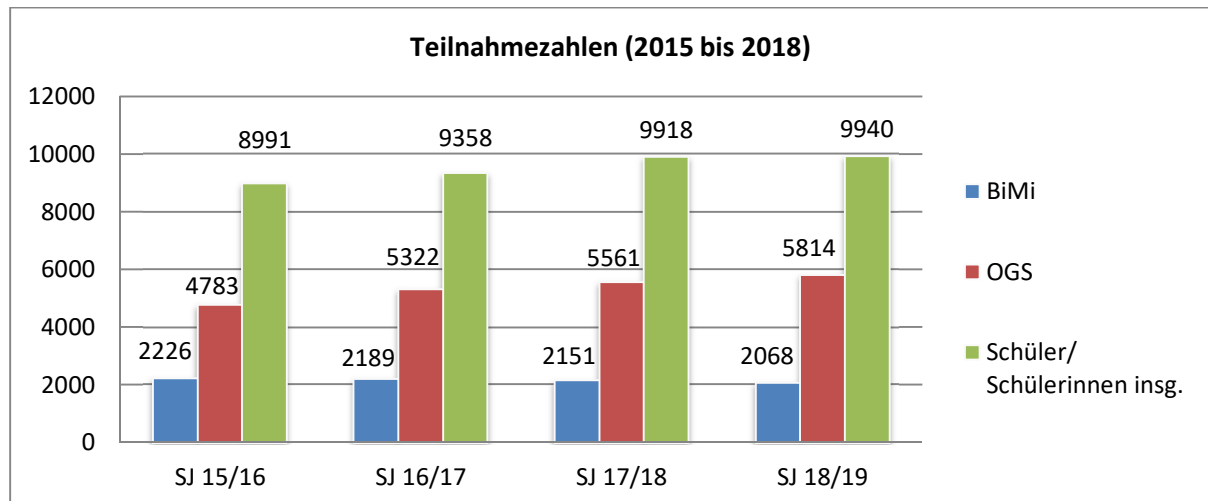
Anzahl der Gruppen in den Offenen Ganztagschulen

Die Anzahl der Gruppen hat sich analog zu den Teilnehmenden in den vergangenen 10 Jahren vervielfacht. Das folgende Diagramm zeigt die Zunahme der Gruppen zwischen dem Schuljahr 2015/2016 und dem Schuljahr 2018/2019:



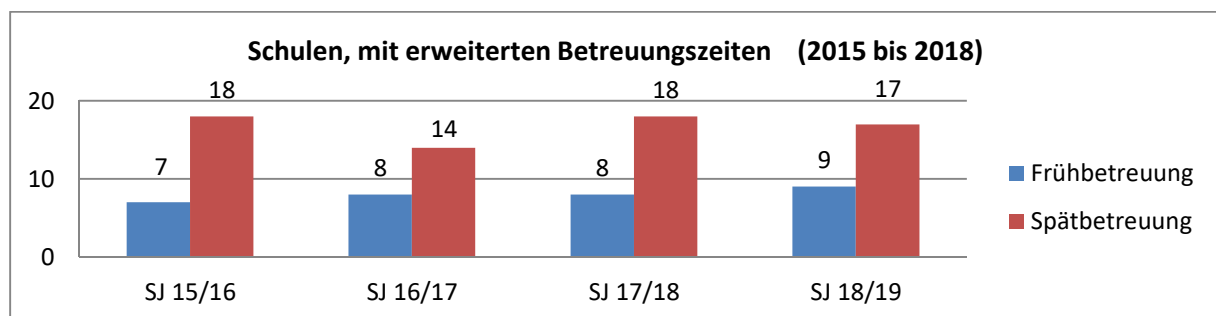
Anzahl der OGS-Kinder

Die OGS-Teilnehmenden stadtweit haben sich allein in den letzten 10 Jahren verdreifacht und dies trotz einer nur leicht steigenden Zahl an Grundschülerinnen und Grundschüler. Der Anteil der OGS-Schülerinnen und -Schüler an der Gesamtschülerzahl beträgt aktuell rund 58 %. Der Bedarf an Betreuung bis 13:00 Uhr bzw. 13:30 Uhr (Bis-Mittag-Betreuung) ist leicht rückläufig. Zurzeit nehmen dieses Angebot rund 21 % der Eltern wahr. Das folgende Diagramm zeigt die Teilnahmezahlen vom Schuljahr 2015/2016 bis zum Schuljahr 2018/2019 im Vergleich:



Erweiterte Betreuungszeiten / Randzeiten

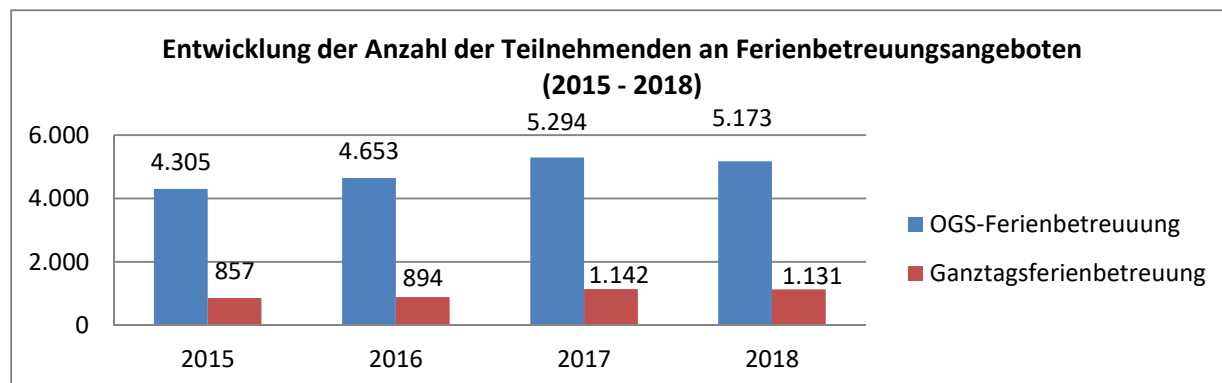
Die erweiterten Betreuungszeiten bieten eine ergänzende Betreuung vor Schulbeginn bzw. nach 16:00 Uhr. Das folgende Diagramm zeigt die Anzahl der Schulen, welche eine Frühbetreuung vor dem Unterricht bzw. eine Spätbetreuung bis maximal 17:00 Uhr anbieten:



Ferienbetreuung

Zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der besseren Planbarkeit stehen Familien in Münster am ersten Tag nach den Sommerferien online alle aktuellen Informationen hinsichtlich verlässlicher, ganztägiger Ferienbetreuungsangebote im jeweiligen Schuljahr zur Verfügung.

Für Kinder der Offenen Ganztagschulen besteht ein Anspruch auf insgesamt sechs Wochen ganztägige Ferienbetreuung. Die folgende Übersicht zeigt die Teilnehmezahlen in den Jahren 2015 – 2018:



Stadtweite Grunddaten (Schuljahre 2018/19/20)

Statistischer Bezirk	Schule	BIMI	OGS				Erweiterte Betreuungszeiten SJ 2019/20	
			Teilnahmen 2018/19	Teilnahmen 2018/19	Gruppen 2018/19	Förderinseln	Früh	Spät
11 Aegidii	Aegidii-Ludgeri-Schule	21	101	4			x	
15 Martini	Martinischule	43	123	4	x		x	
Altstadt	Summe Altstadt	64	224	8				
22 Josef	Johannisschule	33	148	6	x		x	
24 Hansaplatz	Overbergschule	6	122	4	x	x	x	
25 Mauritz - West	Bodelschwingschule	16	186	7	x		x	
27 Kreuz	Kreuzschule	34	166	6		x	x	
27 Kreuz	Martin-Luther-Schule	38	134	5				
Innenstadtring	Summe Innenstadtring	127	756	28				
31 Aaseestadt	Dietrich-Bonhoeffer-Schule	52	115	4	x	x		
31 Aaseestadt	Schule an der Beckstraße*		8	1				
32 Geist	Matth.-Claudius-Schule	45	145	6	x	x	x	
33 Schützenhof	Hermannschule	17	120	5	x			
34 Duesberg	Gottfried-v.-Cappenberg-Sch.	65	167	6	x			
Mitte - Süd	Summe Mitte-Süd	179	555	22				
44 Herz - Jesu	Albert-Schweitzer-Schule*		25	2				
45 Mauritz - Mitte	Mauritzschule	32	156	6			x	
45 Mauritz - Mitte	Pötterhoekschule	47	107	4				
45 Mauritz - Mitte	Erich-Kästner-Schule	7	33	2				
46 Rumphorst	Thomas-Morus-Schule	80	178	7	x			
47 Uppenberg	Dreifaltigkeitsschule*		209	8	x			
Mitte - Nordost	Summe Mitte-Nordost	166	708	29				
Stadtbezirk Mitte	Summe Mitte	536	2.243	87	10	4	8	

Statistischer Bezirk	Schule	BIMI	OGS				Erweiterte Betreuungs- zeiten SJ 2019/20	
			Teil- nahmen 2018/19	Teil- nahmen 2018/19	Gruppen 2018/19	Förder- inseln	Früh	Spät
51 Gievenbeck	Michaelschule	61	169	6	x			
51 Gievenbeck	Mosaik-Schule	57	105	4	x			
52 Sentrup	Theresienschule	106	63	2				
54 Mecklenbeck	Peter-Wust-Schule*	63	115	4			x	
56 Albachten	Ludgerusschule Albachten	76	158	6	x	x	x	
57 Roxel	Marienschule Roxel	96	212	8	x			
58 Nienberge	Annetteschule Nienberge	58	107	4				
Stadtbezirk West	Summe Stadtbezirk West	517	929	34	4	1	2	
61 Coerde	Melanchthonschule		140	5	x			
61 Coerde	Norbertschule	42	153	6	x			
62 Kinderhaus - Ost	Paul-Schneider-Schule*	32	209	8	x	x		
63 Kinderhaus - West	GS am Kinderbach	42	123	4	x		x	
68 Sprakel	GS Sprakel	24	91	3	x			
Stadtbezirk Nord	Summe Stadtbezirk Nord	140	716	26	5	1	1	
71 Mauritz- Ost	Margaretenschule	53	172	6		x		
71 Mauritz- Ost	Pleisterschule*	53	52	2				
76 Gelmer-Dyckburg	Astrid-Lindgren-Schule	29	63	2				
77 Handorf	Kardinal-von-Galen- Schule	56	116	4			x	
77 Handorf	Matth.-Claudius-Schule Handorf*	54	138	5	x	x	x	
Stadtbezirk Ost	Summe Stadtbezirk Ost	245	541	19	1	2	2	
82 Gremmendorf-Ost	Idaschule	154	174	7	x			
86 Angelmodde	Annetteschule Angelmodde	35	126	5	x	x	x	
86 Angelmodde	Eichendorffschule		202	8	x			
87 Wolbeck	Nikolaischule	92	226	8	x			
87 Wolbeck	GS Wolbeck-Nord*							
Stadtbezirk Südost	Summe Stadtbezirk Südost	281	728	28	4	1	1	
95 Hilstrup - Ost	Marienschule Hilstrup	55	92	3	x			
96 Hilstrup - Mitte	Clemensschule	23	71	2	x	x		
96 Hilstrup - Mitte	Paul-Gerhardt-Schule Hilstrup	68	127	5	x	x		
97 Hilstrup - West	Ludgerusschule Hilstrup	89	255	10	x		x	
98 Amelsbüren	Davertschule Amelsbüren	71	88	3				
98 Amelsbüren	GS Loevelingloh*	43	24	1				
Stadtbezirk Hilstrup	Summe Stadtbezirk Hilstrup	349	657	24	4	2	1	
Insgesamt		2.068	5.814	219	28	11	15	

* Freie Träger in der OGS

1.2 Freie Träger

Der Anteil der freien Trägerschaften in den Offenen Ganztagschulen in Münster konnte in den letzten Jahren gesteigert werden. Aktuell sind neun Offene Ganztagschulen in der Trägerschaft von fünf freien Trägern der Jugendhilfe.

An neu errichteten Grundschulen, wie beispielsweise aktuell in Wolbeck, erfolgt die Übernahme der Trägerschaft zukünftig durch freie Träger der Jugendhilfe. Die Übertragung an bestehenden OGS-Standorten erfolgt nach einer Interessensbekundung freier Träger und einem Beschluss der Schulkonferenz.

Die Quote hat sich dadurch auf knapp 20% erhöht. Um weitere Schulen in die freie Trägerschaft überzuleiten, wird die Verwaltung ein nachhaltiges Strategiekonzept erarbeiten und den politischen Gremien zur Entscheidung vorlegen.

Entwicklung der Freien Träger an den Offenen Ganztagschulen (seit 2006)

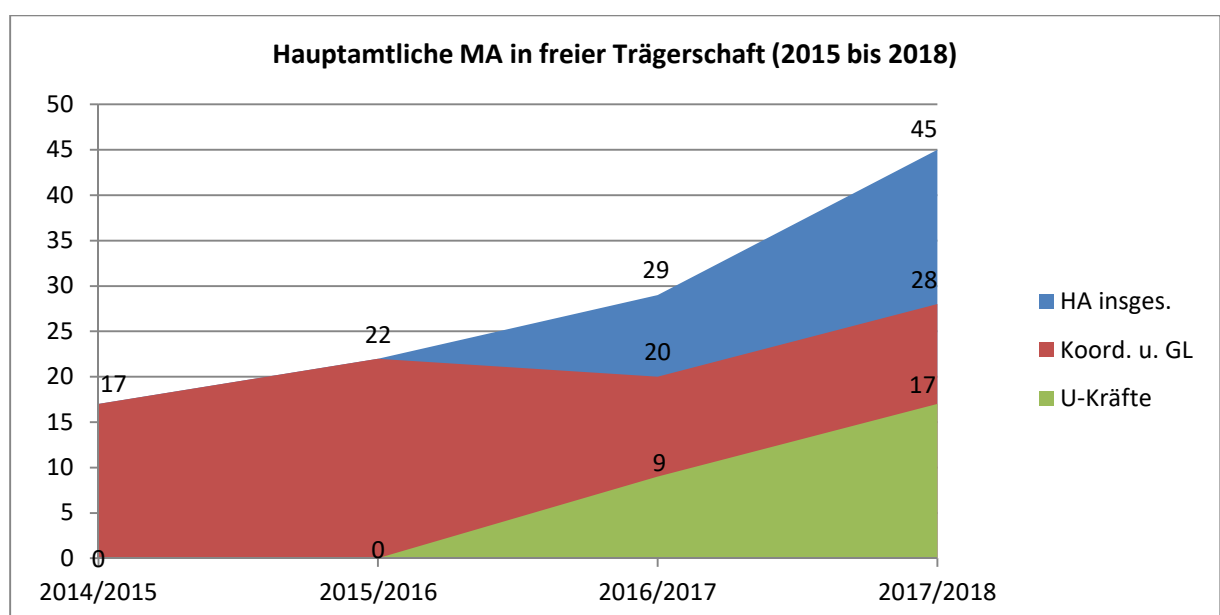
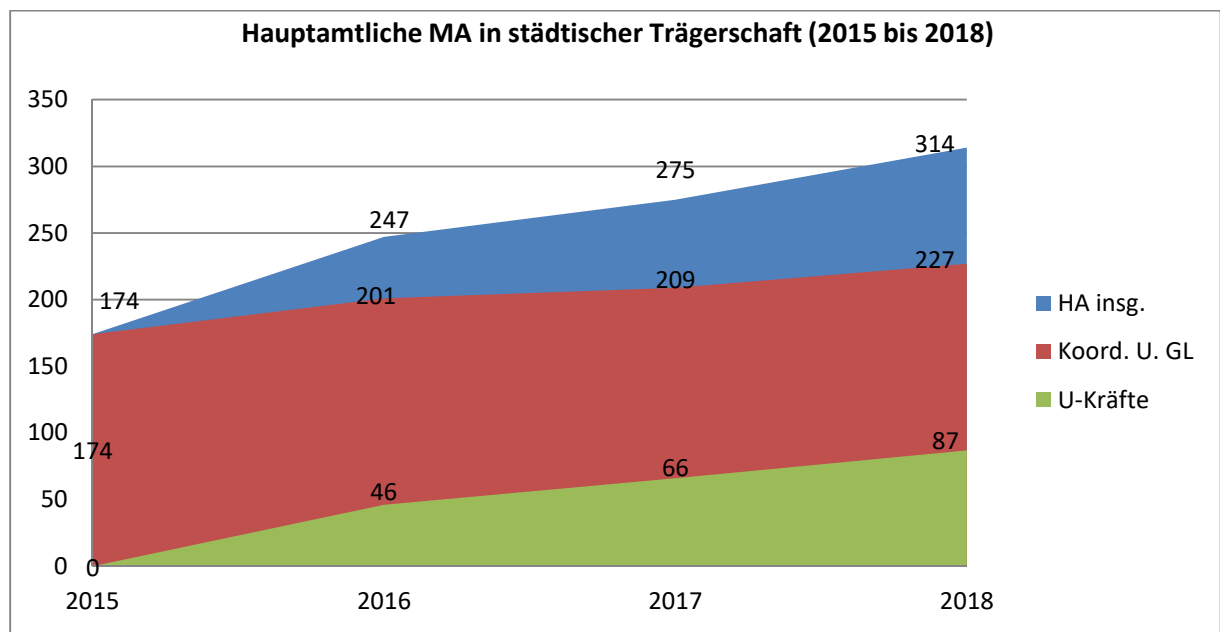
Schuljahr	Träger	Schule	OGS-Gruppen 2018/2019
06/07	Schule, Jugend, Kids & Co. e.V.	Peter-Wust-Schule	6
09/10	Schule, Jugend, Kids & Co. e.V.	Pleisterschule	2
09/10	SeHT e.V.	Albert-Schweitzer-Schule	3
09/10	Trägerverein Offener Ganztage Dreifaltigkeitsschule e.V.	Dreifaltigkeitsschule	8
16/17	Caritas-Verband e.V.	Schule an der Beckstraße	1
17/18	Schule, Jugend, Kids & Co. e.V.	GS Loevelingloh	1
17/18	Caritas-Verband e.V.	Paul-Schneider-Schule	9
17/18	Caritas-Verband e.V.	Matthias-Claudius-Schule Handorf	5
19/20	Kreisel-Emsdetten e.V.	Grundschule Wolbeck-Nord	(2 Gr. ab dem 01.08.2019)

1.3 Personaltabelle/Beschäftigungsverhältnisse

Im Folgenden wird ein Überblick über die in den Offenen Ganztagschulen Beschäftigten gegeben. Sofern zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegend, werden sowohl die Zahlen der Beschäftigten bei freien Trägern als auch in städtischer Trägerschaft abgebildet.

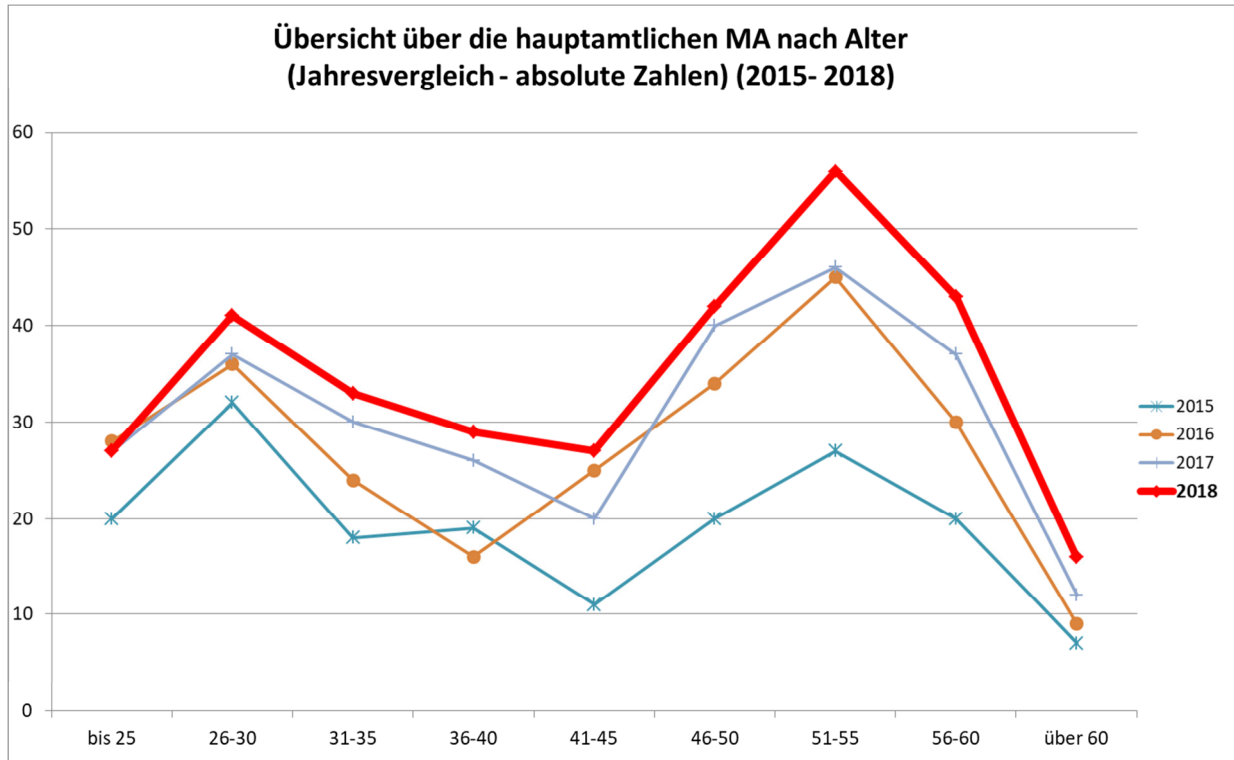
Hauptamtlich Beschäftigte (in städtischer und freier Trägerschaft)

Mit dem stetigen, bedarfsgerechten Ausbau der OGS in Münster ist auch der Personalzuwachs kontinuierlich gestiegen. Zu der Gruppe der hauptamtlichen Kräfte zählen sowohl die ausgebildeten Fachkräfte als auch die Unterstützungskräfte. 2015 sind erstmals Stellen für Unterstützungskräfte geschaffen worden, um der Zunahme der Zahl von Niedrigzeitkräften entgegenzuwirken.



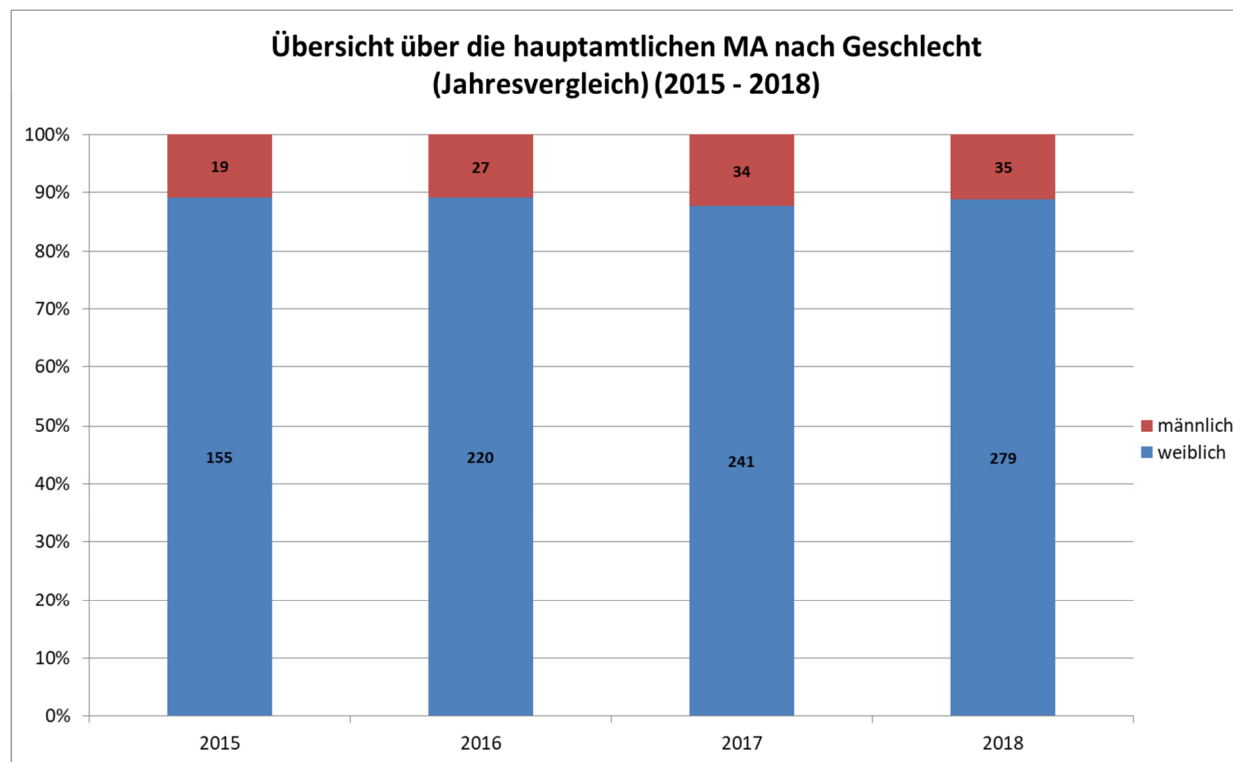
Altersstruktur der hauptamtlichen MA (in städtischer Trägerschaft)

Die größte Gruppe der hauptamtlichen Kräfte in den Schulen ist zwischen 50 und 55 Jahre alt. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger nach längerer Familienphase. Die zweitgrößte Gruppe bilden darüber hinaus die über 56- bis 60-jährigen Mitarbeiterinnen, die als Unterstützungskräfte sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.



Hauptamtliche Mitarbeitende nach Geschlecht (in städtischer Trägerschaft)

Die folgende Abbildung zeigt, dass nahezu 90 % der Beschäftigten weiblich sind. Der Anteil männlicher Mitarbeiter hat sich über die Jahre nicht verändert.



Ausbildungszahlen

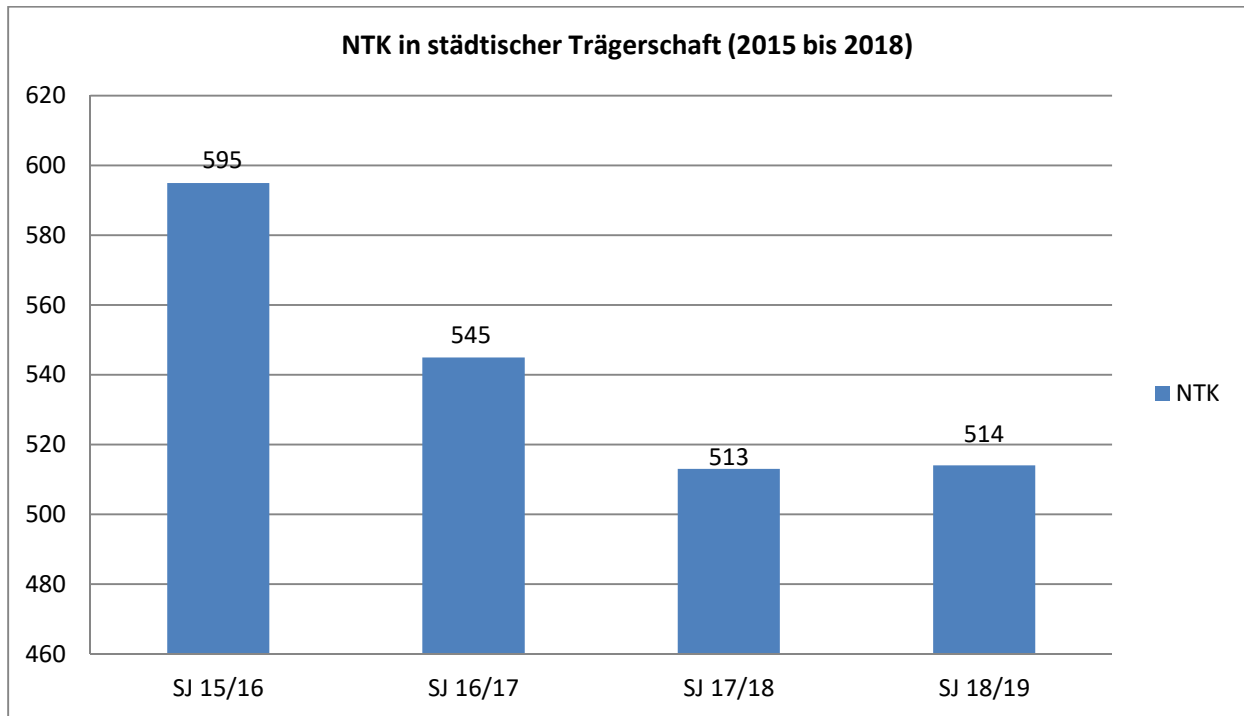
Im Schuljahr 2019/2020 sind zusätzlich sechs Stellen für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) geschaffen worden, welche in einem Zeitraum von drei Jahren stattfindet. Die Übersicht zeigt die Entwicklung der Ausbildungszahlen für Erzieherinnen und Erzieher im Berufsanererkennungsjahr (BAJ) in den Offenen Ganztagschulen von 2015 bis 2019:

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Ausbildungs- dauer
Erzieherinnen/Erzieher im Anerkennungsjahr (BAJ)	5	10	15	15	20*	1 Jahr
Erzieherinnen/Erzieher in der praxisintegrierten Ausbildung (PIA)	--	--	--	--	6	3 Jahre
Gesamt	5	10	15	15	26	

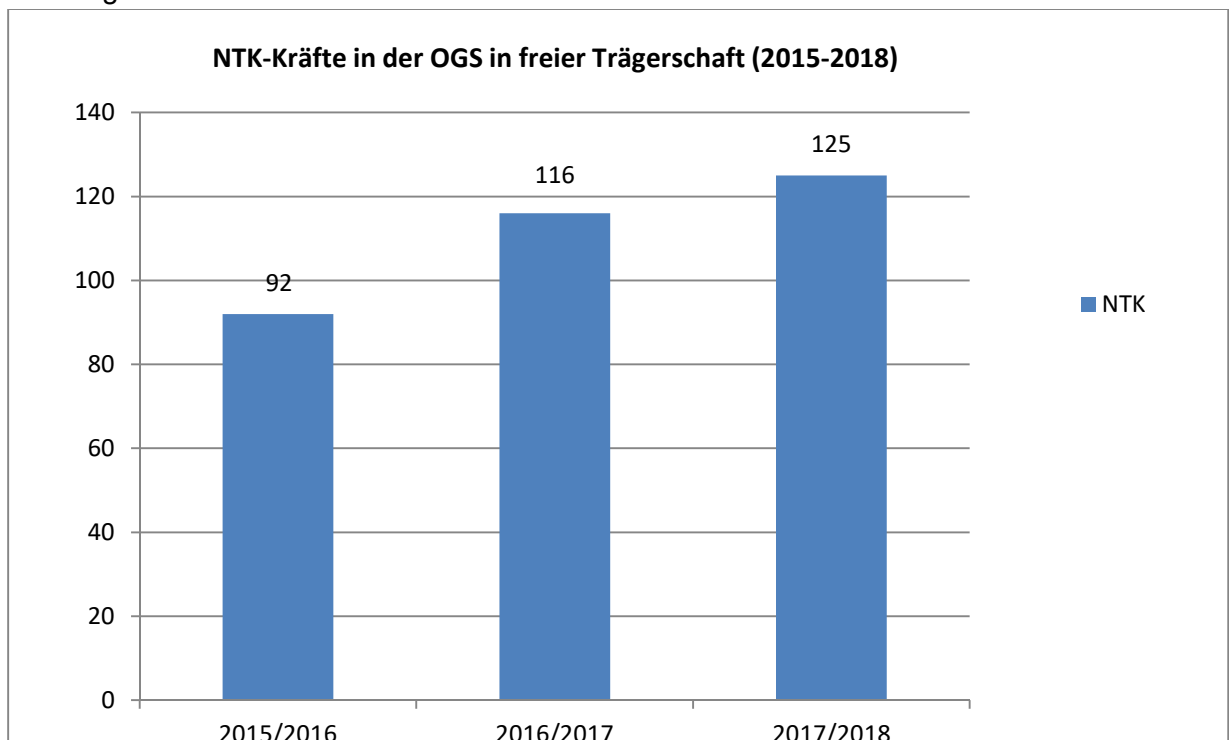
* Zwei Stellen (BAJ) sind bei einem freien Jugendhilfeträger verortet

Niedrig-Teilzeitkräfte (NTK)

Seit 2015 werden so genannte Niedrigzeitstellen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt. Im Schuljahr 2015/2016 wurden 46 Unterstützungskräfte mit je 20,5 Wochenstunden erstmals eingestellt. Bis zum Schuljahr 2018/2019 konnte die Zahl auf 105 Beschäftigte erhöht werden. Durch die Umwandlung der Niedrigzeitkräfte in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen als Unterstützungskräfte konnte trotz des kontinuierlichen Zuwachses an Gruppen erstmals die Zahl der Niedrigzeitkräfte gesenkt werden.

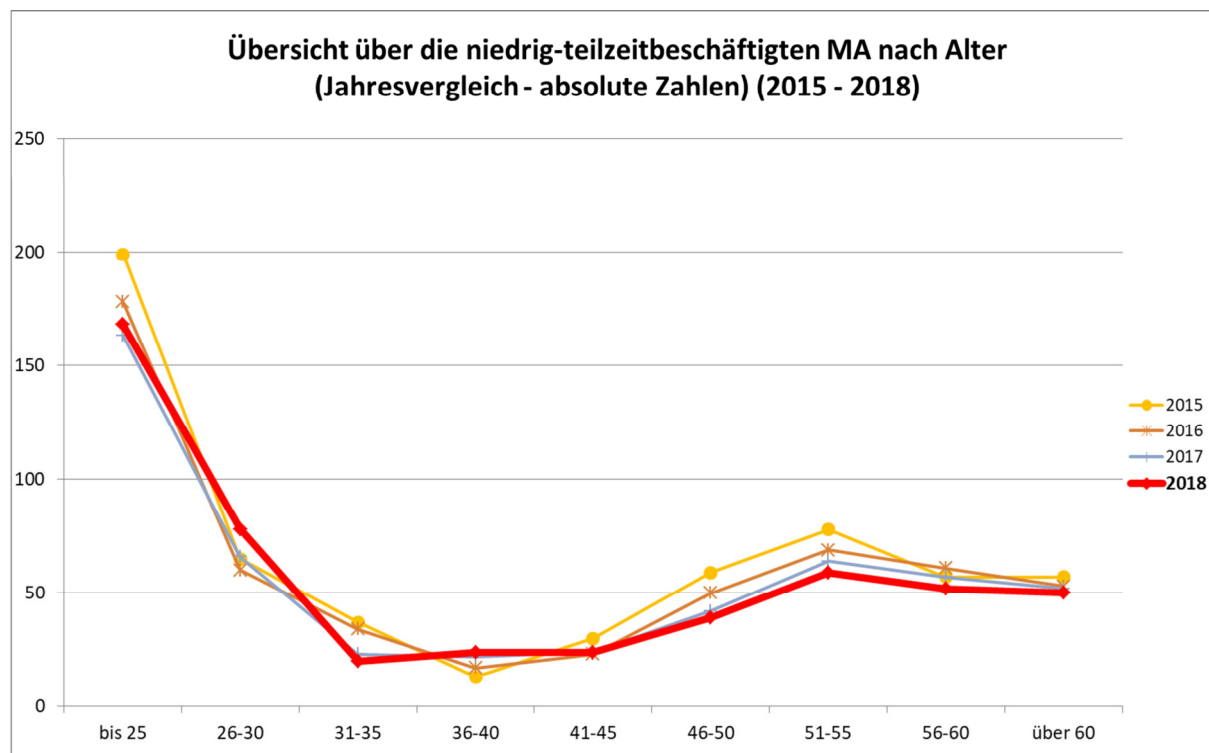


Die sechs freien Träger beschäftigen zurzeit 125 Niedrigzeitkräfte an neun Offenen Ganztagschulen.



Altersstruktur der NTK (in städtischer Trägerschaft)

Der größte Anteil der Niedrigzeitkräfte ist unter 25 Jahre alt. Im Bezirk Mitte ist die Anzahl der Studierenden in den Offenen Ganztagschulen sehr hoch. Die zweitgrößte Gruppe ist die der 50- bis 55-jährigen, überwiegend weiblichen, Mitarbeitenden, die nach der Elternzeit wiedereinsteigen.



1.4 Finanzielle Ressourcen

Erträge und Aufwendungen in der OGS 2018 (in €)

Erträge	
Landeszuwendungen	7.082.421,00 €
Elternbeiträge	3.480.823,00 €
Rückforderungen von Zuschüssen an freie Träger	275.264,00 €
Summe:	10.838.508,00 €

Aufwendungen	
Personalaufwendungen	
➤ Städtische MA	13.538.862,00 €
➤ Freie Träger (ohne gestelltes städt. Personal)	1.673.645,00 €
Förderbudget	598.349,00 €
Sachmittel	603.130,00 €
Ferienbetreuung	458.707,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	129.809,00 €
Summe:	17.002.502,00 €

Städtischer Zuschuss:	6.163.994,00 €
------------------------------	-----------------------

In der Darstellung der Aufwendungen wird die hohe Summe der Ausgaben für Sachmittel deutlich, die inzwischen die Ausgaben des Förderbudgets übersteigt. Die Mittel sollen deshalb zukünftig zugunsten pädagogischer Angebote bedarfsgerecht verteilt werden.

2. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für die Offenen Ganztagschulen

Eine abgestimmte Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung macht alle Offenen Ganztagschulen zu beteiligungsorientierten Lern- und Lebensorten und dient dem strategischen Ziel, Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit zu ermöglichen.

Das folgende Kapitel gibt analog zu den in 2019 durch den Rat verabschiedeten „Qualitätsstandards der Offenen Ganztagschulen in Münster“ einen Überblick, welche strukturellen und fachlichen Herausforderungen kurz-, mittel- und langfristig für alle Offenen Ganztagschulen umzusetzen sind. Dargestellt werden anhand der dreizehn Qualitätsstandards aktuelle Fragestellungen, erste fachliche Beurteilungen und angestrebte Handlungsaufträge. Dies geschieht auf zwei Ebenen. Der Bericht stellt die stadtweite Planungsgrundlage dar und beschreibt darüber hinaus die Initiierung eines schulbezogenen Qualitätsentwicklungsprozesses.

2.1 Schulbezogene Implementierungen einer systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Im Rahmen der fachlichen Arbeit des Kommunalen Qualitätszirkels ist ein Verfahren zur Implementierung einer systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung erarbeitet worden. Festgelegt wurde, dass der Qualitätsstandard 3 „Multiprofessionelle Kooperation“ und der Qualitätsstandard 7 „Hausaufgabenbetreuung und individuelle Lernzeiten“ in einem ersten Schritt gemeinsam operationalisiert werden. Entsprechende Fragebögen liegen vor (siehe Anlage 1).

Die schulbezogene Befragung für die Standards 3 und 7 richtet sich an die jeweilige Schulleitung und die OGS-Koordination. Sie beginnt zum Schuljahr 2019/2020 und wird durch die Verwaltung entsprechend quantitativ und qualitativ ausgewertet.

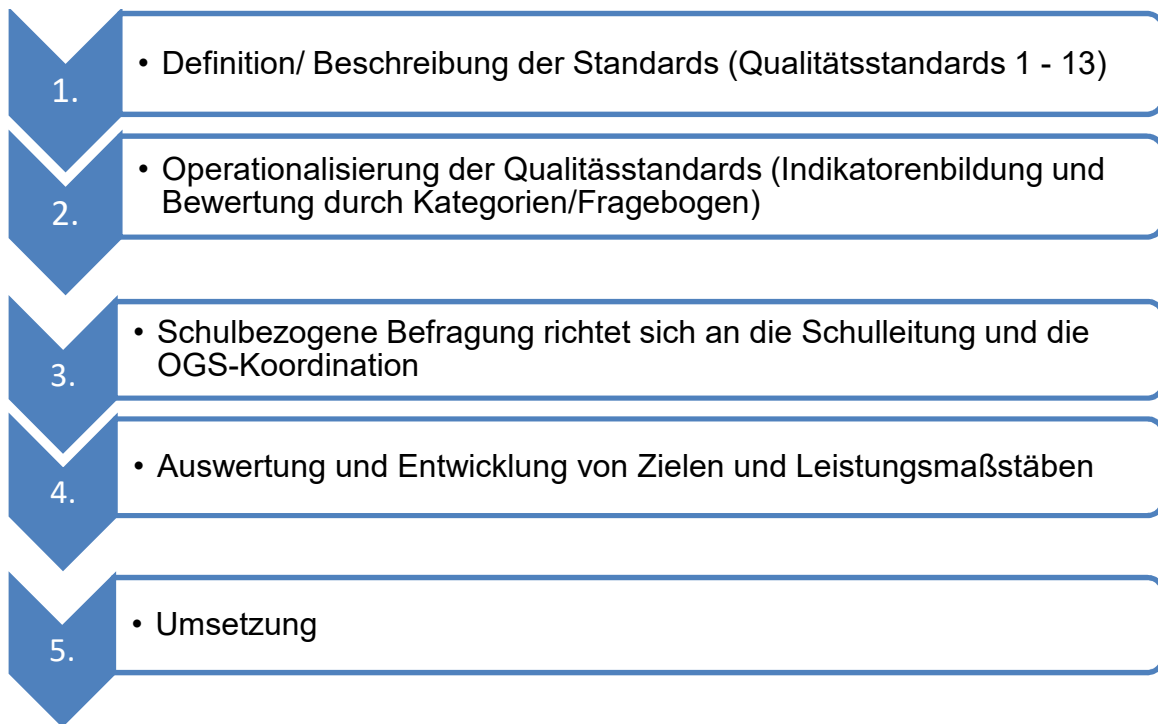
Alle weiteren Standards werden sukzessive operationalisiert, in einen entsprechenden Fragebogen überführt und schulbezogen erhoben.

In der Auswertung werden kennzahlenbasiert Ergebnisse dargestellt und entsprechend Ziele und Leistungsmaßstäbe für die nächsten vier Jahre festgelegt. Diese Grundlagen werden auf unterschiedlichen Ebenen weiterverarbeitet. Die Ergebnisse werden für die Jahresgespräche der städtischen Fachberatung mit allen Offenen Ganztagschulen genutzt und realisieren eine planvolle konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung. Dies gilt auch für die Offenen Ganztagschulen in freier Trägerschaft. Darüber hinaus werden die Ergebnisse allen weiteren Gremien zur Verfügung gestellt, die sich mit der Qualitätsentwicklung der Offenen Ganztagschulen befassen.

Die angelegte Evaluation fokussiert dabei nicht nur die Zielerreichung, sondern identifiziert auch zentrale Faktoren zur Weiterentwicklung der Praxis. Folgende Gelingens-Faktoren werden im Kontext der Maßnahmen untersucht:

- Erreichbarkeit der Kinder
- Erreichbarkeit der Eltern
- Passgenauigkeit der Angebote
- Ausbau systematischer Teilhabe

Im folgenden Schaubild wird der Ablauf der schulbezogenen systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2020 – 2024 in fünf Schritten dargestellt.



Dieser Prozess befördert mit seinen Ergebnissen die schulbezogene Qualitätssicherung und bietet den beteiligten Schulen die Möglichkeit, diese fachliche Weiterentwicklung auch im Schulprogramm zu berücksichtigen.

2.2 Stadtweite Planungs- und Steuerungsperspektiven auf der Grundlage der Qualitätsstandards

Im Rahmen der stadtweiten Planungs- und Steuerungsverantwortung wurde mit den verschiedenen Gremien in einem integrierten Austausch erarbeitet, welche fachlichen und strukturellen Erfordernisse an die Umsetzung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards gerichtet werden. Diese Herausforderungen beziehen sich auf alle Offenen Ganztagschulen in Münster.

Beteiligt in diesem Prozess waren der „Kommunale Qualitätszirkel“², die „Trägerkonferenz“³ der freien Träger der Jugendhilfe, die Leitungsrunde der Koordination der Offenen Ganztagschulen, die Fachberatung für die Offenen Ganztagschulen der Stadt Münster und die Stadelternschaft.

² Schulamtsdirektorin Bezirk 1, zwei Schulleitungen, Sprecherinnen der OGS Koordination, Mitarbeitende des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

³ Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den Offenen Ganztagschulen in Münster

2.3 Qualitätsstandards 1 bis 13 – das bisher Erreichte und zukünftig Geplante

Standard 1

Ganztagsstrukturen und Zeiten durch eine verlässliche pädagogische Betreuung

Die Offenen Ganztagschulen bieten verlässliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote. Dabei wird der Übergang vom Vormittag in den Nachmittag aktiv gestaltet. Es gibt drei Angebotsformen: Gruppenkonzept am Nachmittag, Offenes Konzept am Nachmittag und Bildung von Ganztagsklassen.

Randzeiten/erweiterte Betreuungszeiten

In den letzten Jahren ist der durch Eltern gemeldete Bedarf an erweiterten Betreuungszeiten kontinuierlich gestiegen. Zum Schuljahr 2014/2015 hat der Rat der Stadt Münster finanzielle Mittel für die erweiterten Betreuungszeiten in den Offenen Ganztagschulen zur Verfügung gestellt, um diesen Bedarf zu decken. Zum Haushaltsjahr 2020 stehen 260.000,00 € zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde:

- ein stadtweites pädagogisches Konzept zur Durchführung und inhaltlichen Ausgestaltung entwickelt und angewandt.
- eine fortlaufende Bedarfsprüfung eingeführt, um entsprechenden, finanziellen Mehrbedarf sicher zu stellen.

Ganztägige Ferienbetreuung

Mit der Beschlussvorlage V/910/2018 wurde unter anderem auch die ganztägige Ferienbetreuung für die Offenen Ganztagschulen von der Richtlinienförderung in die Strukturförderung überführt. Damit ist dem steigenden Bedarf an Ganztagsbetreuungsplätzen in den Ferien entsprochen worden. Um den Bedarf auch zukünftig zu bedienen, hat die Verwaltung verschiedene Maßnahmen und Strategien entwickelt. Dazu gehört auch, dass zukünftige freie Träger der Offenen Ganztagschulen im Rahmen ihrer Vertragsgestaltung sowohl in der Schulzeit als auch sechs Wochen in den Ferien verpflichtet sind, das Betreuungsangebot der Offenen Ganztagschulen sicherzustellen. Über ein Online-Anmeldesystem sollen Eltern und Kinder einen zeitgemäßen und adressatenorientierten Zugang zu den Angeboten der ganztägigen Ferienbetreuung erhalten.

Folgendes ist geplant:

- Es wird geprüft, ob ein Online-Anmeldesystem zur ganztägigen Ferienbetreuung aufgebaut werden kann.
- Durch ein Online-Anmeldesystem könnten zukünftig stadtweite und sozialraumbezogene Bedarfsprüfungen vorgenommen werden.

Standard 2

Eine professionelle, pädagogische Erziehung, Bildung und Betreuung durch **fachlich qualifiziertes Personal**

Die fachlich qualifizierte Betreuung, Erziehung und Bildung in den Offenen Ganztagschulen erfordert unterschiedliche Maßnahmen und Verfahren der Personalentwicklung und Personalbindung. Die Kontinuität der Beschäftigungsverhältnisse zu erreichen, ist ein übergeordnetes Ziel. Die jeweiligen Träger der OGS sind für die Personalausstattung verantwortlich.

Fachlich qualifiziertes Personal

Um dauerhaft in den Offenen Ganztagschulen mit fachlich qualifiziertem Personal zu arbeiten, sind im Hinblick auf den bundesweiten Fachkräftemangel besondere Maßnahmen zu ergreifen. Für städtisches Personal arbeitet das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsamt derzeit an einem umfassenden Personalentwicklungskonzept.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- stärkere Berücksichtigung von individuellen Wünschen und Vorstellungen der Fachkräfte im Hinblick auf Beschäftigungsumfang und Flexibilität
- Erhöhung der Anzahl von Ausbildungsplätzen für Erzieher und Erzieherinnen im Berufsanerkennungsjahr
- Erhöhung der Ausbildungsplätze für Praxisintegrierte Stellen (PIA)
- Öffnung der Dauerausschreibung für Gruppenleitungen mit anderen Berufsabschlüssen im Sozialbereich

Fortbildungsprogramm

Das Fortbildungsprogramm wurde auf der Grundlage der Qualitätsstandards zum Schuljahr 2019/2020 durch die OGS-Fachberatung neu konzipiert. Dieses richtet sich mit individuellen Angeboten an die verschiedenen Beschäftigungsgruppen in den Offenen Ganztagschulen. Neben den frei wählbaren Angeboten bilden Pflichtveranstaltungen die Grundlage für die Etablierung stadtweiter Qualitätsentwicklung und die Umsetzung der Qualitätsstandards. Damit unterstützt das neue Fortbildungsprogramm strukturell und konzeptionell die systematische Qualitätsarbeit der OGS-Fachberatung.

Weiterentwicklungen im Fortbildungsprogramm sind:

- Einführungsveranstaltungen für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Offenen Ganztagschulen als ein Pflichtmodul.
- vier aufeinander aufgebaute Fortbildungsmodulare für Unterstützungskräfte
- Schulungsangebote hinsichtlich „Aufsichtspflicht, Kinderschutz, Nähe und Distanz in der pädagogischen Interaktion, Verzahnung Förderinseln/OGS/Klassenlehrkraft, verhaltensbesondere Schüler und Schülerinnen“.

Standard 3

Eine professionelle, pädagogische Erziehung, Bildung und Betreuung durch **multiprofessionelle Kooperation**

Die Offene Ganztagschule vereint unter ihrem Dach Unterrichts-, Lern-, Spiel- und Freizeiten sowie Pausen- und Mittagszeiten und verzahnt dies um die curriculare Komponente. Die Gestaltung der unterschiedlichen Elemente erfolgt durch multiprofessionelle Teams, verlässliche Kooperationsstrukturen und ermöglicht die immanente Forderung nach Verzahnung und Rhythmisierung.

Für den Standard 3 liegt ein durch den Kommunalen Qualitätszirkel erarbeiteter Fragebogen (Anlage 1) vor.

Folgendes Vorgehen ist geplant:

- Der Fragebogen wird im ersten Quartal 2020 in der Schulleiterdienstbesprechung und der Leitungsrunde der Koordination vorgestellt.
- Darauf folgend werden alle Offenen Ganztagschulen diesen Erhebungsbogen ausfüllen.
- Danach werden Aussagen zum aktuellen Stand und zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vorgenommen.

Standard 4

Raumressourcen für die Umsetzung der Offenen Ganztagschule

Um die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der Offenen Ganztagschule über einen ganzen Tag verteilt sicherzustellen, sind zwei Betreuungsräume je Zug vorgesehen. Neben den Klassenräumen sollen die Betreuungsräume insbesondere Rückzugsmöglichkeiten und Flächen für das Freispiel vorhalten.

Der Rat der Stadt Münster hat mit der durch das Amt für Schule und Weiterbildung gefertigten Vorlage V/0328/2017/1 ein Musterraumprogramm für Grundschulen in Münster beschlossen. Auf der Grundlage dieses Musterraumprogramms für Grundschulen hat der Rat der Stadt Münster durch die Vorlage V/0694/2019/1 in seiner Sitzung am 11.12.2019 beschlossen, erweiterte Räume für gemeinsames Arbeiten im Ganztage vorzusehen. Mit gemeinsamen Teamräumen in den Lernclustern wird die Verknüpfung des Ganztägigen befördert. Dieses ergänzte Musterraumprogramm dient der Orientierung für Neu- und Erweiterungsbauten sowie der Bemessung der qualitativen und quantitativen Deckung des Raumbedarfs in Grundschulen.

Damit ist unter der Federführung des Amtes für Schule und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ein Musterraumprogramm integriert erstellt worden, welches bei Neubauten umgesetzt wird.

Im Bestand wird weiterhin frühzeitig vor Erweiterungen und Ausbauten für neue OGS-Gruppen, gemeinsam mit den Akteuren vor Ort, das Raumgestaltungskonzept entwickelt und bearbeitet.

Standard 5

Soziales Lernen und ganzheitliche Förderung

Die Entwicklung zu einer vielfältigen und inklusiven Gesellschaft beeinflusst die pädagogische Ausrichtung der Offenen Ganztagschulen. Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler an den Offenen Ganztagschulen steigt in Bezug auf soziale, emotionale und leistungsbezogene Fähigkeiten und Kompetenzen. Soziales Lernen, informelle Bildung und die ganzheitliche Förderung ermöglichen den Erwerb einer Beziehungs- und Beteiligungskultur sowie die Steigerung der Selbst- und Sozialkompetenz aller Schülerinnen und Schüler in den Offenen Ganztagschulen.

Für den Standard 5 ist eine schulbezogene Implementierung einer systematischen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung vorgesehen.

Hierzu sollten:

- zum Thema "Freispiel und Selbstbestimmte Aktivitäten" und „Gruppenangebote“ eine schulbezogene Befragung mittels eines Fragebogens durchgeführt werden.
- mit den Ergebnissen die fachliche Weiterentwicklung der didaktischen und methodischen Kompetenz ausgebaut werden.

Standard 6

Individuelle Förderung durch Sprachbildung, ganztägige Umsetzung der Förderpläne, Förderinseln, Sachmittel und das Förderbudget

Multiprofessionelle Teams sind in allen Offenen Ganztagschulen ein Standard. Akteure mit verschiedenen Qualifikationen und Funktionen bilden das multiprofessionelle Team: Schulleitungen, Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Psychologinnen und Psychologen, Schulbegleitungen, Integrationshelferinnen und Integrationshelfer, Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten. Ziel der multiprofessionellen Teams ist eine individuelle und ganzheitliche Förderung jedes einzelnen Kindes.

Für den Standard 6 wird ein Fragebogen entwickelt und durch den Kommunalen Qualitätszirkel geprüft und freigegeben. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für eine Fachexpertise.

Der „Kommunale Qualitätszirkel“ und die „Trägerkonferenz“ haben beschlossen:

- eine Überprüfung und Neustrukturierung des Sachmittelbudgets und Förderbudgets durchzuführen und eine stadtweite Definition von Förderpositionen vorzunehmen,
- die Verzahnung von Vor- und Nachmittag durch die systematische Einbeziehung der „Heilpädagogischen Förderinseln“ der OGS-Fachkräfte und der Klassenlehrkraft zu sichern.

Der „Kommunale Qualitätszirkel“ und die „Trägerkonferenz“ sehen den Bedarf:

- die Förderpläne für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Vor- und Nachmittag als ganztägig gültige Arbeitsgrundlage in den Offenen Ganztagschulen anzuwenden,
- nach Auswertung der schulbezogenen Befragung zu prüfen, wie die individuelle Lern- und Entwicklungslage durch Förderpläne, Heilpädagogische Förderinseln und das Förderbudget zu verbessern ist.

Standard 7

Eine **Hausaufgabenbetreuung und individuelle Lernzeit** zu definierten Rahmenbedingungen und mit festgelegten Personalressourcen

Die von Lehrkräften durchgeführten „individuellen Lernzeiten“ und die vom pädagogischen Personal begleitete „Hausaufgabenbetreuung“ sind in den Offenen Ganztagschulen Kernelemente der Betreuung und Förderung.

Für den Standard 7 liegt ein durch den Kommunalen Qualitätszirkel entwickelter Fragebogen (Anlage 1) vor:

- Der Fragebogen wird im ersten Quartal 2020 in der Schulleiterdienstbesprechung und der Leitungsrunde der Koordination vorgestellt.
- Darauf folgend werden alle Offenen Ganztagschulen diesen Erhebungsbogen ausfüllen.
- Danach werden Aussagen zum aktuellen Stand und zur Qualitätsentwicklung und -sicherung vorgenommen.

Standard 8

Eine **Erziehungspartnerschaft** mit Eltern/Erziehungsberechtigten durch verlässliche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern

Eltern sind die Experten ihrer Kinder und wollen bestmögliche Bildungs- und Entwicklungschancen bieten. Aufgabe der Fach- und Lehrkräfte ist es, hieran anzuknüpfen. Das Kind steht im Mittelpunkt und ist Ausgangspunkt für die Überlegungen und Handlungen aller Beteiligten.

Für den Standard 8 wird ein Fragebogen entwickelt und durch den Kommunalen Qualitätszirkel erarbeitet. Seit Einführung der Qualitätsstandards finden zwischen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und der Stadtelternschaft regelmäßig Gespräche statt, um sich themenbezogen auszutauschen und die Belange und Interessen von Eltern systematisch zu berücksichtigen.

Standard 9

Eine **gemeinsame Mittagsverpflegung** als pädagogischer Bestandteil der Offenen Ganztagschule

Die Kinder der Offenen Ganztagschulen nehmen täglich verbindlich an der warmen Mittagsverpflegung teil. Kulturelle sowie allergiebedingte Besonderheiten werden hierbei beachtet. Das Mittagessen ist Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der Schule. Die gemeinsame Mittagsverpflegung fördert das Gemeinschaftsempfinden und führt unter guten Bedingungen zur Erholung und Entspannung nach einem Unterrichtsvormittag.

Für den Standard 9 wird ein Fragebogen zum Thema „gemeinsame Mittagsverpflegung“ entwickelt und durch eine interdisziplinäre, ämterübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet.

Zukünftig sollen:

- Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei der gemeinsamen Mittagsverpflegung in den Offenen Ganztagschulen herbeigeführt werden.
- die Ausgaben für Sachmittel reduziert werden und für personelle Verstärkung in den Schulküchen zugunsten der pädagogischen Angebote in den Gruppen umgewandelt werden.

Standard 10

Partizipation durch eine Kultur der Beteiligung von Kindern

Die Teilhabe an demokratischen Prozessen zur Ausgestaltung der eigenen Lebenswelt gehört zu den Grundrechten eines jeden Menschen. Die Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztagschule werden ihrem Entwicklungsstand entsprechend in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, beteiligt.

Für den Standard 10 wird ein operationalisierter Fragebogen zum Thema „Kultur der Beteiligung von Kindern“ entwickelt. Übereinstimmend haben der „Kommunale Qualitätszirkel“ und die „Trägerkonferenz“ empfohlen, sich mit den Möglichkeiten der alltäglichen und situativen Beteiligung von Kindern im Lern- und Lebensort „Schule“ auseinanderzusetzen.

Der fachliche Diskurs zum Thema „Partizipation“ wird im „Kommunalen Qualitätszirkel“ und in der „Trägerkonferenz“ fortgesetzt, um die eigene fachliche Haltung zu überprüfen:

- Realisierung einer Fachtagung zum Thema „Kultur der Beteiligung von Kindern“.
- Erstellung eines Methodenkoffers für alltagsnahe und informelle Beteiligung.

Standard 11

Teilhabe an kulturellen, musischen, sportiven und gemeinwohlorientierten Angeboten durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die kooperative Zusammenarbeit der Schulen mit anderen sozialen Institutionen und Bildungspartnern ist in der Offenen Ganztagschule eine wesentliche, konzeptionelle Grundlage.

Für den Standard 11 wird ein Fragebogen entwickelt und durch den Kommunalen Qualitätszirkel geprüft und freigegeben. Die Befragung richtet sich zu diesem Standard auch an die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Kooperationspartner in den Offenen Ganztagschulen.

Darüber hinaus sollen folgende Fragen umgesetzt werden:

- Realisierung einer systematischen Angebotsplanung in den Offenen Ganztagschulen in Kooperation mit dem Sportamt der Stadt Münster.
- Prüfauftrag zur Implementierung einer systematischen Kooperationsstruktur mit dem Stadtsportbund.
- Akquise weiterer Kooperationspartner, z. B. mit Kultureinrichtungen, Stadtteileinrichtungen etc.

Standard 12

Schutz von Kindern

Die Zusammenarbeit zur Sicherung des Kindeswohls zwischen den Grundschulen im Stadtgebiet Münster, dem Amt für Schule und Weiterbildung und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien ist über eine Vereinbarung geregelt. (§ 8 a SGB VIII in Verbindung mit § 42 Abs. 6 SchulG, NRW)

Für den Standard 12 wird ein Fragebogen entwickelt und durch den Kommunalen Qualitätszirkel geprüft und freigegeben. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für eine Fachexpertise.

Sowohl im „Kommunalen Qualitätszirkel“ als auch in der „Trägerkonferenz“ wurde die Sicherstellung des Schutzes von Kindern als unerlässliche und stetige Aufgabe in den Offenen Ganztagschulen betont.

Als Konsequenzen ergeben sich hieraus:

- Für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschulen ist im Rahmen der Einführungsveranstaltungen der „Schutz von Kindern“ verpflichtender Fortbildungsbestandteil.
- Für das Jahr 2020 wird eine Fachveranstaltung zum Thema „Schutz von Kindern“ vom Fachdienst Kinderschutz im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien durchgeführt.

Standard 13

Eine **stetige, fachliche Weiterentwicklung** durch implementierte Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die zukünftige Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung leitet sich aus dem Standard 13 ab. Er bildet die Grundlage für das fachliche Handeln und die zukünftige Berichterstattung.

Die Umsetzung des Standards 13 wird im gesamten Kapitel 2 „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für die Offenen Ganztagschulen“ dieses Berichtes differenziert dargestellt und umfasst sowohl eine stadtweite als auch eine schulbezogene Perspektive.

Die gemeinsame Realisierung der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung wird unterstützt durch vielfältige Prozesse und Maßnahmen des Fachlichen Controllings in der Schnittstelle zur Bildungsplanung und Bildungssteuerung.

3. Ausblick

Mit der Einführung der neuen Berichtsstruktur wird für die Offenen Ganztagschulen in Münster ein Fachbericht vorgelegt, der über Zahlen, Daten und Fakten in den Offenen Ganztagschulen informiert. Darüber hinaus beschreibt der Bericht, wie sich die Einführung einer Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung auf der Grundlage der Qualitätsstandards für die Offenen Ganztagschulen in den nächsten vier Jahren systematisch aufbaut.

Der Bericht ist in enger Abstimmung mit dem „Kommunalen Qualitätszirkel“, der „Trägerkonferenz“ freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Stadtteilernschaft und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien erarbeitet worden. Die intensive Zusammenarbeit mit den Gremien hat sich als sehr effektiv und förderlich erwiesen; dies vor allem im Hinblick auf die Einordnung wichtiger Fragestellungen und fachlicher Herausforderungen für die Offenen Ganztagschulen in Münster.

Durch die Einführung einer Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung wird ein verlässlicher Rahmen für die zukünftige qualitative Weiterentwicklung in den Offenen Ganztagschulen in Münster geschaffen.